

Warjasch

Das diesjährige Heimatortstreffen der Warjascher findet am 3. September in Landshut, in der ETSV-09-Sporthalle (Industriestraße, neben der Unterführung) statt. Alle Landsleute und Freunde sind herzlich eingeladen. M.K.

Sanktanna/Böblingen

Am 29. Januar fand im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen der 7. Faschingsnachmittag der Sanktannaer des Kreises Böblingen statt. Rund 90 Landsleute trafen sich zum gemütlichen Beisammensein. Die Organisatoren gaben sich viel Mühe, um das Treffen gut zu gestalten. Lobenswert sind die Familien Herbert und Jakob Müller zu nennen. Für gute Stimmung im schön geschmückten Saal sorgte Willi Heck. Die Frauen spendeten reichlich Kuchen. Für einen Imbiß und Getränke war auch gesorgt. Es gab auch je ein Geschenk für den jüngsten und ältesten Teilnehmer (zehn Monate und 75 Jahre alt). Den Reinerlös der Veranstaltung, der durch Spenden der Landsleute zustande kam, werden wir für die Freizeitspille in Sanktanna zur Verfügung stellen. Allen Helfern sei hier herzlich gedankt. Die Landsleute sind aufgerufen, zum nächsten Treffen zahlreicher zu erscheinen, denn alle Anwesenden waren rundum zufrieden. A.M.

Delta

Die Heimatortsgemeinschaft Delta dankt allen, die für die in der alten Heimat verbliebenen Landsleute gespendet haben. Die gespendeten Summen stammen von: Hedwig Feitich-Mohr, 30 DM; Anton und Hermine Bach, 50 DM; Ferdinand Werler, 50 DM; Josef Galschneider, 100 DM; Peter Scherer, 20 DM; Elisabeth Colojoara, 30 DM; Edmund Ballon, 20 DM; Emile Böhmier, 100 DM; Mathias Schwab, 100 DM; Katharina Flickinger, 100 DM; Josef und Klara Häusler, 20 DM; Dori August, 20 DM; Michael Almazay, 20 DM; Eduard Winter, 50 DM; Viktor König, 50 DM; Anna Ackermann, 50 DM; Michael Hororan, 50 DM; Gabriele und Woi-slaw Pawlowitsch, 100 DM; Martha Stein, 20 DM. Von dem eingezahlten Geld wurden 300 DM dem Ortsforum Delta übergeben. Die HOG Delta hofft auf weitere Spenden. Einzahlungen auf das Konto der HOG Delta, Konto-Nr. 57 016 000, BLZ 661900 00 bei der Volksbank Karlsruhe. Viktor König

Ostern

Das 7. Heimattreffen der HOG Ostern findet am 17. und 18. September 1994 in Gersthofen (bei Augsburg) statt. Alle Landsleute sind herzlich dazu eingeladen. Da der HOG nicht alle Anschriften der in Deutschland lebenden Osterner bekannt sind, wird um Weiterleitung dieser Einladung an Verwandte und Bekannte gebeten. Das Treffen findet in der TSV-Turnhalle Gersthofen (Autobahnabfahrt Augsburg Ost, Richtung Flughafen) statt. Um die Zimmerreservierung rechtzeitig vornehmen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 30. Juni 1994, telefonisch oder schriftlich bei Michael Hutter, Ulrich-Schiagg-Str. 4C, 86368 Augsburg, Tel. 0821/593475 oder bei Hans Mischkotz, Ritter-von-Haft-Str. 2, 86159 Gersthofen, Tel. 0821/494888. Auch Teilnehmer, die nur an einem der beiden Tage an Treffen dabei sein können, werden um Anmeldung gebeten.

Zum Programmablauf: Samstag, 17. September, ab 10 Uhr, Empfang der Teilnehmer, 14 Uhr, geselliges Beisammensein (eventuell ein Fußballspiel); anschließend Bericht über die Tätigkeit der HOG, Neuwahl des Vorstandes, Aussprachen zu verschiedenen Fragen; 18 Uhr, Abendessen; ab 19 Uhr, Unterhaltungsabend (für gute Tanzmusik und Überraschungen ist gesorgt); Sonntag, 18. September, 10 Uhr, Gottesdienst; 12 Uhr, gemeinsames Mittagessen. (Änderungen im Programmablauf sind möglich.) Sie sind herzlich eingeladen. Der Vorstand der Heimatortsgemeinschaft freut sich auf Ihren Besuch! Der Vorstand

Eichenthal

Das 6. Heimattreffen der Eichenthaler findet am 24. September 1994 in der Schmutterhalle in Asbach-Bäumenheim bei Donauwörth statt. Anlässlich dieses Treffens wird auch der 100. Geburtstag der Gemeinde Eichenthal sowie 10 Jahre seit der Gründung der Heimatortsgemeinschaft Eichenthal (in Deutschland) gefeiert. Alle Landsleute sind herzlich zum Treffen eingeladen. Schriftliche Einladungen sowie das Veranstaltungsprogramm werden an die Landsleute, deren Anschriften dem HOG-Vorstand bekannt sind, verschickt. Der Vorstand

Grabatz

Das diesjährige Grabatzter Heimattreffen findet am 24. September in Augsburg statt. Die Familie Gertrude und Heribert Gergor hat die Voraussetzungen für die Veranstaltung in der Turnhalle Gersthofen geschaffen. Wir hoffen auf ein gutes Gelingen der 24. Ausrichtung. Die HOG

Uihel

In diesem Jahr sind es 150 Jahre seit der Gründung von Uihel. Es gilt dieses Ereignis angemessen zu feiern. Es sei nur daran erinnert, daß die Hundertjahrfeier wegen des Krieges nicht so ausfallen konnte, wie gewünscht. Jetzt 50 Jahre später sollte jedoch die Dorfgeschichte von Uihel in einen würdigen Rahmen gefaßt werden und für alle, besonders für die kommenden Generationen, ein Heimatbuch verfaßt werden. Deshalb geht an alle Landsleute aus Uihel die Bitte, für das Zustandekommen des Vorhabens zu spenden. Allen, die bereits für das Heimatbuch gespendet haben, dankt der HOG-Vorstand herzlich. Es wäre doch schade, daß dieses Buch an fehlenden Geld scheitern sollte. Einzahlungen bitte auf folgendes Konto: HOG Neusiedel a.d.H., Verwendungszweck: Heimatbuch, Volksbank Siegen, Konto-Nr. 763 017 902, BLZ 460 600 40. Auch bitten wir alle Landsleute, mit Beiträgen über Sitten, Gebräuche, Erlebnisse u.a. sowie mit Fotos zur Gestaltung des Buches beizutragen. E. Engelmann

Moritzfeld

Alle Landsleute werden er-sucht, Änderungen ihrer Anschrift sowie Familiennachrichten (Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle u.a.) an den HOG-Vorstand mitzuteilen. Nur so können Familiennachrichten rechtzeitig in der Banater Post veröffentlicht werden. Anschrift der Heimatortsgemeinschaft Moritzfeld: Johann Boger, Waldstraße 15, 73230 Kirchheim/Teck, Tel. 07021/41197.

Heimatbuch Sanktanna

Der Countdown läuft: In den nächsten zwei Jahren soll das bereits angekündigte neue „Heimatbuch Sanktanna“ erscheinen. Die nötigen Vorarbeiten dazu, Archivstudien, Materialsammlungen aller Art sind in vollem Gange. All jene Landsleute und Freunde, die zum Gelingen dieses Buches mit eigenen Artikeln, Erzählungen, aussagefähigen Fotos und sonstigem Material sowie Anregungen beitragen wollen, melden sich beim Koordinator Andreas Heuberger, Josef-Schmitt-Straße 43, 76187 Karlsruhe, Tel. und Fax 0721/7517 07. Die Namen der Spender werden in der „Banater Post“ veröffentlicht wie auch im Buch selbst abgedruckt. Diejenigen, die 150,- DM oder mehr spenden, bekommen das Buch zugeschickt. Überweisen können Sie auf unser Konto: Landsmannschaft der Banater Schwaben, Heimatortsgemeinschaft Sanktanna, Kreis-sparkasse Böblingen, BLZ 603 501 30, Konto-Nr. 2 125 550, „Spende Heimatbuch Sanktanna“, in der Hoffnung, daß Sie unserer freundlichen Bitte nachkommen werden, sagen wir jetzt schon recht „herzlichen Dank“. Motto: „Nachträgliche Kritik nützt nichts: Tätige Mitarbeit wird verlangt!“ Josef Lutz



Hubert Donauer, Vorsitzender der Heimatortsgemeinschaft Deutsch-Slawora, überreichte beim Neujahrsempfang dem Oberbürgermeister von Leimen, Herbert Ehrhart, für dessen großzügige Unterstützung der HOG das Heimatbuch „Deutsch-Slawora Ein kleines Bauerndorf im Banat.“ Foto: W. Bernhardt

Sanktanna

Der Vorstand der HOG Sanktanna organisiert für die Landsleute aus Sanktanna am 14. Mai 1994 ein Fußball-/Handballturnier. Die Spiele finden ab 9 Uhr am Sportplatz des Berufsschulenzentrums Burach in Ravensburg statt. Einschreibungen bis zum 10. April 1994. Jede Mannschaft muß zwei Schiedsrichter stellen. Anmeldungen und Informationen bei unserem Sport- und Jugendreferenten Andreas Bäcker, Tel. 0751/3 38 27. Für die Kinder sind Ravensburger Spiele vorgesehen. Am Abend des 14. Mai 1994 findet der „Sportlerball“ im Kultur- und Kongreßzentrum in Weingarten statt. Beginn 20 Uhr, Ende 2 Uhr. Für gute Laune sorgen die „Sunny-Boys“ aus Nürnberg. Wie jedes Jahr wird der Siegermannschaft zusätzlich ein Wanderpokal überreicht. Der Vorstand

Neusiedel

Im letzten Viertel des Jahres 1993 sind für unser Heimatbuch noch folgende Spenden eingegangen: Michael und Eva Hudetz, 100,- DM sowie John und Uschi Schmidt ebenfalls 100,- DM. Wir danken herzlich für diese Spenden und bitten weitere auf das Konto der HOG Neusiedel, Zweck: Heimatbuch, Volksbank Siegen e.G., Kto.-Nr. 763 017 902, BLZ 460 600 40.

Theaterabend im „Haus der Donauschwaben“ in Sindelfingen

Am 22. Januar 1994 morgens mußten schon die Mitwirkenden der Volkstumsgruppe des Kreisverbandes Göppingen der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus den Federn, um die Kulissen in den Transporter zu packen. Es ging in Richtung Sindelfingen. Die Bühnentechniker und der Leiter der Gruppe, Josef Putz, wollten bis am Nachmittag alles fertig haben, damit die Zeit noch ausreichen würde für eine letzte Probe. Um zwei Uhr kam der Rest der Gruppe an. Nach einem gemeinsamen Kaffee und ein paar Kuchenstückchen, war noch Zeit für einen Rundgang durch die Ausstellungsräume mit den vielen Bildern sowie den schönen Trachten, die im „Haus der Donauschwaben“ ausgestellt sind. Anschließend wurde die Probe vorgenommen, um die Bühnenverhältnisse kennenzulernen und den Text zu wiederholen. Das Hausmeisterpaar Weiglein, das selbst aus dem Banat stammt, kümmerte sich rührend um ihre Landsleute und servierte ein warmes Essen. Herzlichen Dank. Dann war es soweit. Schiag achtzehn Uhr begann der Spielleiter mit dem Schminken, an der Bühnenausstattung wurden letzte Handgriffe vorgenommen und die Darsteller blätterten aufgeregt in ihren Textbüchern herum. Jetzt konnte es losgehen. Pünktlich um 19 Uhr begrüßte Bundesvorsitzende der Donauschwaben und Leiter des „Hauses der Donauschwaben“ Jakob Dingens mit seiner in Mundart gehaltenen Rede die Gäste auf der Bühne und im Saal. Anschließend führte Josef Schäfer

das Publikum in das Stück des Abends, „Das sündige Dorf“ ein und stellte die Mitwirkenden vor. Hinter den Kulissen stieg die Spannung und das Lampenfließen an. Der Vorhang ging auf. Die Darsteller steigerten sich, angeleitet von dem lebhaften Applaus, mehr und mehr. Dem Publikum merkte man die Begeisterung an. Erinnerungen an daheim wurden wach. Die Trachten auf der Bühne, die vertraute Sprache, führten dazu, daß sich die Stimmung von Szene zu Szene steigerte. Es war ein schöner Erfolg, der schönsten Dank für alle Mühen. Das hervorragende Publikum verdient ein Lob für die begeisterte Zustimmung, mit der sie die Darsteller zu Höchstleistungen anspornte. Am Ende bedankte sich Josef Putz als Leiter der Gruppe, bei Hans Metz, dem Kreisvorsitzenden und Organisator des Abends und seinen Helfern Balthasar Lock u.a. für die Einladung nach Sindelfingen. Die Darsteller waren: Inge Gab, Josef Putz, Peter Repp, Armin Loch, Helmut Keller, Franz Putz, Hans Ortmann, Katharina Keller, Beatrix Putz und Nikolaus Leilich. Für die Kulissen waren Sebastian Bauer und Nikolaus Leilich zuständig. Regie führte Josef Schäfer und der „gute Geist“, die Souffleuse, war Anni Putz. Zum Schluß gilt ein Dank auch den Frauen, die bei den Ausfahrten und bei den Auftritten immer mit dabei sind und mit Hand anlegen wo es not tut. Die Volkstumsgruppe aus Göppingen würde sich auf ein Wiedersehen, vielleicht auch in ihrer Stadt, freuen. Beatrix Putz

Hatzfeld

Am 22. Januar trafen sich in den „Ulmer Stuben“ die Mitglieder des neuen HOG-Vorstandes zu ihrer zweiten Arbeitssitzung. Dabei wurden weit mehr als die auf der Tagesordnung vorgesehenen elf Punkte behandelt. Hier die wichtigsten: Durch die Aktion des Hilfswerks der Banater Schwaben, in Zusammenarbeit mit der HOG, erhielten 38 hilfsbedürftige und alte Landsleute in Hatzfeld zu Weihnachten je 50 DM. Dazu sagen wir alle Dankeschön! Es ergeht nochmals die Bitte an alle Landsleute die von der HOG noch nicht erfaßt sind. Schicken Sie bitte ihre Geburts- und Heiratsdaten, Anschrift und Telefonnummer an: Peter Kolbus, Am Kehler Tor 3, 76437 Rastatt. Eine gute Nachricht für alle Landsleute die sich bis heute noch kein Hatzfelder Heimatbuch gekauft haben oder sich ein weiteres zulegen wollen. Wir haben den Verkaufspreis von 100 DM auf 60 DM herabgesetzt. Bei Be-

stellung bitte ihre Geldüberweisung an: Heimatbuch Hatzfeld, Hans Klein, Stadtparkasse Nürnberg, BLZ 760 501 01, Konto-Nr. 1313318. Die Landsmannschaft der Banater Schwaben und die Bayerische Staatsregierung sind übereingekommen in unserem Heimatstädtchen die Stefan-Jäger-Gedenkstätte neu zu errichten. Auch der Hatzfelder Gemeinderat (Bürgermeister M. Romanu) hat seine Unterstützung zugesagt. In einem dieser Räume soll eine Heimatstube eingerichtet werden. Dazu benötigen wir noch Ausstellungsstücke wie Urkunden, Diplome, seltene Bilder, alte Bücher oder auch Gebrauchtgegenstände. Wichtig wären auch Ausstellungsstücke die den landwirtschaftlichen Charakter unseres Heimatortes dokumentieren. Nähere Informationen erhalten sie von: Sepp Koch, Tel. 07424/4271 oder Dr. H. Werner Krutsch, Tel. 0911/89 79 28. Unser nächstes Heimattreffen findet am Pfingstsonntag, 4. Juni 1995, statt. Josef Koch



Ein Wiedersehen nach 50 Jahren. Die ehemaligen Schülerinnen der Schäßburger Lehrerbildungsanstalt bei ihrem Treffen in Thüringen. Einsender des Fotos: Maria Kießlig-Bischof